

Markt

5,9

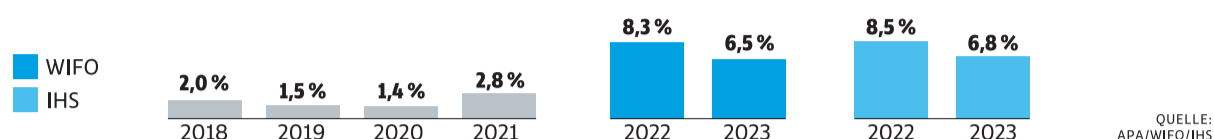
Milliarden Euro beträgt der Wert von Österreichs wertvollster Marke, Red Bull. Die Erste Bank (Markenwert 2,8 Mrd. Euro) folgt laut der internationalen Beraterfirma Brand Finance auf Platz zwei. Auf Platz 3 landete A1. Die Raiffeisen Bank International verlor einen Platz und rutschte auf den vierten Rang.



Heute
in den VN

Inflation im Oktober

Wifo/IHS Konjunkturprognose für Österreich zum Vorjahr in Prozent



Auf dem falschen Gleis erwischt

Industriellenvereinigung schlägt Alarm: Güterverkehrsstudie basiert auf alten Daten.

BREGENZ, DORNBIERN Es ist noch keinen Monat her, da präsentierten Wirtschaftslandesrat Marco Tittler und Mobilitätslandesrat Daniel Zadra das Güterverkehrskonzept Vorarlberg: „Wesentliches Ziel für den Güterverkehr ist es, dass Ver- und Entsorgungsleistungen für Unternehmen und Haushalte in unserem Land attraktiv, effizient, sozial- und raumverträglich, umwelt- und klimaschonend, sicher und finanzierbar erbracht werden.“

Das Ziel verfehlt

Das Ziel ist jetzt schon verfehlt, wie die Industriellenvereinigung moniert und ihre Kritik mit einer selbst in Auftrag gegebenen Studie untermauert. Das vom Land und der ÖBB in Auftrag gegebene Konzept sei schon überholt, bevor man überhaupt angefangen habe, die Maßnahmen umzusetzen, schlagen IV-Geschäftsführer Christian Zoll und IV-Vizepräsident Hubert Rhomberg Alarm, nicht ohne den Anstrengungen des Landes in Sachen Personenverkehr Lob auszusprechen. Ein giftiges Lob, denn der Ausbau des Personenverkehrs gefährdet die Ausweitung des Güterverkehrs, wenn nicht entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, so Rhomberg, der für die Präsentation der „Gegenstudie“ den Bahnzubringer zum Steinbruch seines Unternehmens wählte. Denn der Ausbau des Personenverkehrs blockiert und hemmt den Güterverkehr, so die Infrastruktur nicht ausgebaut werde.



Stillstand droht, wenn die Kapazität anhand falscher Zahlen ermittelt werde. VN/STEURER



Christian Zoll, Hubert Rhomberg: „Wollen nicht in eine S18-Situation stolpern beim Güterverkehr-Ausbau.“ VN/PS

Ziel müsse der dreigleisige Ausbau des Schienennetzes im Rheintal sein, so die Vertreter der Industrie. Schließlich gehe es ja auch darum, die Energiewende auch im Gütertransport umzusetzen, erinnert Rhomberg an die guten Vorsätze der Verkehrspolitik, die sich ja die Reduzierung des Lkw-Verkehrs auf die Fahnen geschrieben hat.

Auch wenn der Ton verbindlich bleibt, die Kritik an der ÖBB/Land Vorarlberg-Studie wiegt schwer. Dr.

Ralf Chaumet, Autor des Gutachtens kritisiert anhand von Beispielen wie diesem: „In der Studie des Landes ist man auf der Strecke Wolfurt - Lauterach Süd für 2019 von insgesamt sechs Güterzügen in einem Tageszeitraum ausgegangen. Die Realität ist allerdings, dass bereits jetzt 27 Güterzüge pro Tag diese Strecke nutzen. Dieser Wert von heuer, 2022, übertrifft teils sogar die Prognosen für das Jahr 2040.“ Man sehe also, dass es hier um alles andere als kleine Differenzen bei den Erhebungen gehe, so Chaumet.

Keine Unternehmen befragt

Und nicht nur die Zahlen lassen bei den Unternehmen die Alarmglocken schrillen. Auch die Vorgangsweise. IV-Vize Rhomberg: „Für die Studie des Landes und der ÖBB wurde mit keinem Unternehmer

gesprochen. Keiner hat gefragt, wieviel sie über die Schiene abtransportieren müssen bzw. wieviel ihrer Transporte sie auf die Schiene verlegen können.“ Das habe zur Folge, dass man den Bedarf massiv unterschätze. Die Chaumet-Studie stel-

„Wenn man den Bedarf dermaßen unterschätzt, kann dieser Plan nicht funktionieren.“

Hubert Rhomberg
IV-Vizepräsident

le man gerne der Landesregierung zur Verfügung, auch Gespräch seien bereits in Planung, hoffen die Industrievertreter auf eine doch noch entsprechende Umsetzung der Infrastrukturpläne im Land. **VN-SCA**

WIRTSCHAFT AKTUELL

Mehr Zulassungen

WIEN Die Pkw-Neuzulassungen haben im September im Jahresvergleich um 16,1 Prozent zugelegt, liegen aber noch immer um 1,5 Prozent unter den Anmeldungen im September 2019, vor Corona-Ausbruch. Insgesamt wurden heuer im September 20.735 Autos neu zugelassen, 2871 mehr als im September des Vorjahres.

Förderpaket

WIEN Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Kocher hat heute ein 600 Mill. Euro schweres Förderpaket für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Österreich angekündigt. Dadurch soll der Wandel hin zu einer nachhaltigen, auf erneuerbaren Energien basierenden und in allen Sektoren digitalisierten Wirtschaft unterstützt werden.

Ölpreis sinkt

NEW YORK Die Ölpreise sind am Dienstag gesunken. Ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent kostete 93,93 US-Dollar. Das waren 2,26 Dollar weniger als am Vortag.

PERSONALIA



Daniel Keck (45) Daniel Keck ist seit 1. Oktober alleiniger geschäftsführender Gesellschafter des Messebauunternehmens vorsprung.

Nach 20 Jahren an der Doppelspitze der vorsprung Messebau zieht sich **Silvia Stari (50)** mit 1. Oktober aus der Geschäftsführung zurück. vorsprung zählt zu den erfolgreichsten Firmen der Branche.

Senden Sie uns Ihre Personalnachrichten per E-Mail: personalia@vn.at.

Besser vorbereitet auf die Energiekrise

Ökoprofit: Beitrag für nachhaltigen Wirtschaftsstandort.

BREGENZ Ökoprofit ist mit über 200 zertifizierten Betrieben das am weitesten verbreitete Umweltmanagementsystem in Vorarlberg. „Mit Ökoprofit ist man besser auf die Energiekrise vorbereitet“, sagte Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink im Pressefoyer am Dienstag. „Unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden, ist das Gebot der Stunde“, betonte auch Wirtschaftslandesrat Marco Tittler. Das Interesse an diesem Programm ist in den vergangenen drei Jahren um 20 Prozent gestiegen. Angesichts der Herausforderungen im Bereich Energie wird diesen Herbst ein zusätzliches, komprimiertes, gefördertes Programm angeboten. Anlässlich der aktuellen Energiekrise wird diesen Herbst ein zusätzliches komprimiertes Öko-



Unternehmerin Andrea Längle: „Ökoprofit ist für uns ein Leitfaden.“ VLK

profit-Basisprogramm für Betriebe angeboten, bei dem eine Potentialanalyse und Energie-relevante Workshops an den Beginn des Programms vorgezogen werden. „Teilnehmende Betriebe können damit noch vor dem Winter Energieein-

sparungspotentiale identifizieren und Maßnahmen umsetzen“, so Wirtschaftslandesrat Tittler. Diese Initiative wird von Land, Gemeinden und Wirtschaftskammer gefördert.

„Wir sind seit vielen Jahren ein Ökoprofit Betrieb“, informierte Andrea Längle, Geschäftsführerin der Firma Längle Pulverbeschichtung in Klaus: „Durch Ökoprofit bekommen wir einen Leitfaden an die Hand, mit dem wir ganz strukturiert unsere Verbräuche bei Energie, Chemie und in der Abfallwirtschaft analysieren können. Durch einfache Umweltkennzahlen können Einsparungspotentiale identifiziert und überwacht werden. Das ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess der hilft Schritt für Schritt wichtige Umweltprojekte umzusetzen.“

Mehr Informationen zum Ökoprofit-Programm und zu den zertifizierten Betrieben auf vorarlberg.at/oeoprofit

TAGESKURSE vom 11. Oktober 2022

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	103,359	0,968 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	1,028	0,972 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,746	1,340 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,140	0,877 Brit. Pfund
100 Türk. Lira	5,534	18,069 Türk. Lira
100 Dän. Kronen	13,443	7,439 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	9,594	10,424 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	9,090	11,002 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,707	141,540 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,647	1,545 Austral.-Dollar
100 Ung. Forint	0,233	428,730 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	4,076	24,535 Tschech. Kr.
100 Kroat. Kuna	13,281	7,529 Kroat. Kuna
100 Russ. Rubel	-	- Russ. Rubel
100 Chin. Yuan	14,354	6,967 Chin. Yuan

Verbraucherpreisindex August 2022 (1996 = 100)	171,8
Philharmoniker (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	1717,00/1757,00 Euro
Zürcher Goldnotierung (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	1660,50/1676,50 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!
Vorarlbergs meistgelesenes Diskussionsforum. leserbriefe@vn.at